

**Zeitschrift:** Oltner Neujahrsblätter  
**Herausgeber:** Akademia Olten  
**Band:** 29 (1971)

**Artikel:** Bahnhoftreppe ; Teenager und Nachtpfauenauge  
**Autor:** Grob, Fritz  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-659292>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FRITZ GROB

### **Bahnhoftreppe**

Tanz spinnenbeiniger Runen  
an grauer Mauer  
treppauf,  
Gesicht in Brillennacht.  
Der Orgelmann spitzt  
die Taschen der Armut.  
Im Kasten jault  
Mackie Messer noch immer  
und hängt sich  
an deinen Mantelsaum.  
Doch niemand steht Kopf  
und tut das Unmögliche.  
Im Blechteller klimpern  
kleinlich die Münzen.

Der Fahrpreis ist höher.

### **Teenager und Nachtpfauenauge**

Nachtpfauenauge,  
später Besucher an meinem  
Teenager-Traumgesims.

Noch war September,

aber so nah bei A stern  
und Herbsttief  
glaub ich nicht mehr  
ans Blau und Gelb  
in der samtene n Schwermut  
deiner Augen.

Die gefalteten Flügel,  
was erbitten sie noch?

Die Schöpfungsgeschichte liegt  
im Kinder-Schreibtisch begraben.  
Wer wird sie nächstes Jahr  
mit mir lesen?

URS LUDWIG GROB

### **Ikonen**

Bild von Menschenhand,  
händestarr end der Glanz,  
die Glut, des Atem Rausch,  
Innenraum mit Harzgewölk müd,  
immer gehst du, Antlitz,  
des Menschen brennender Mund.

Der aber dahinging, kopflos,  
Mercurij, über die Tage,  
wo das Korn singt, die Strassen  
reden, fieberbrütend im Überschwang.  
Ein Gleichnis kommt, der Laut,  
klagend, von der Kindheit  
noch helle die Heimkehr.

Und das Lied ertönt, Wohllaut,  
Glocken über den Ländern,  
über den Grenzen nah.  
Und die Wolken tief, ein Bogen,  
verfinsternd das Licht,  
der rauchigen Ufer Demut,  
wo erglänzen die Kuppeln,  
die Türme, golden in der Nacht.

Zu auf die Höhen, dunkels  
geht ein Lied, herrscherlich  
im Aufschein, aus dem Traum,  
lautlos.

### **Villa Adriana**

Versunken,  
Harfen sanft umblüht,  
gestirnt, der Tau  
der Klänge Glanz.

Wasser, Torsos –  
Gebärden in der Spiegelung,  
und Säulen, hingeworfen leicht,  
dermal der Welten Andacht.  
Das Antlitz, ungenötigt,  
ein Lächeln nächtig fern,  
verweht, spür ich den Abschied  
leis.

Es zeugt kaum noch  
der Götter Heimkehr  
von steinerner Schönheit  
einstig.